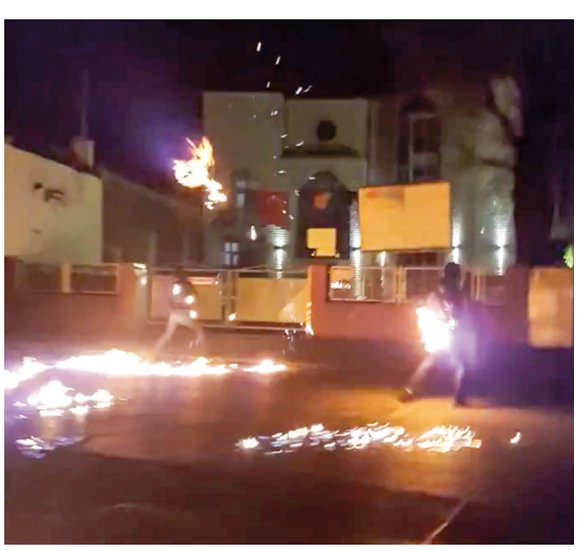
Moscheeübergriffe in Deutschland 2016



Ein Bericht der DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Impressum

Diyanet İşleri Türk İslam Birliği
Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.

ditibverlag

© DITIB-ZSU GmbH, Köln, Oktober 2017
Subbelrather Str. 17 | 50823 Köln

Herausgeber: DITIB Bundesverband
Redaktion: Prof. Dr. Nevzat Yaşar Aşıkoğlu
Autor: Ulrich Paffrath
Lektorat: Taner Yüksel
Fotoarchiv: Ercüment Aydın
Design/Layout: Ahmet Cahit Bozkurt
Kontakt: publikation@ditib.de

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung der DITIB-ZSU GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten.

Moscheeübergriffe in Deutschland 2016

1. Einleitung 5
2. Moscheeübergriffe in Deutschland 2016 7
3. Moscheeübergriffe 2016 im Vergleich zu 2014/15 13
4. Islamfeindliche und/oder fremdenfeindliche Übergriffe gegen Personen 22
5. Fazit 24
6. Anhang I: Kriterien der Erfassung von Moscheeübergriffen durch die Ditib Akademie 25
7. Anhang II: Beispielfälle Moscheeübergriffe 27
8. Anhang III: Liste erfasster Moscheeübergriffe 2016 32
9. Literatur 42

1. Einleitung

Rechtspopulistische, insbesondere islamfeindlich konnotierte Diskurse und Demonstrationen beeinflussen das Tatverhalten in Bezug auf Moscheeübergriffe in Deutschland. Zu dieser These gelangten wir in unserem Bericht über Moscheeübergriffe für die Jahre 2014 und 2015.[1]

Grundlage hierfür bildeten die Moscheeübergriffe im Zeitverlauf, welche beispielsweise im Zuge der Pegida[2] Demonstrationen zu dessen Hochphase in Dresden sowie den HoGeSa[3] Demonstrationen in Köln ungewöhnlich stark in die Höhe schnellten. Ebenfalls zeigte sich ein ähnlicher Kurvenverlauf zwischen der sogenannten „Flüchtlingsdebatte" (gemessen an der Anzahl von „likes", „shares" und Kommentaren auf der Pegida Facebook Seite 2015)[4] und Moscheeübergriffen.

Wir nahmen also einen „Pegida- und HoGeSa-Effekt" an und vermuteten Auswirkungen der „Flüchtlingsdebatte" auf das Tatverhalten bei Moscheeübergriffen.

Stand das Jahr 2015 noch voll im Zeichen von Zuwanderungs- und Asyldebatten, welche stark von antimuslimischen Agitationen geprägt waren, zeigt sich für das Jahr 2016 ein anderes Bild. Mit dem Rückgang der Zuwanderung von Flüchtlingen gelangten mehr und mehr andere Thematiken in der Vordergrund. Interessanterweise zeigt sich hier auch bei den Moscheeübergriffen, dass diese Debatten ebenfalls Einfluss auf das Tatverhalten zu haben scheinen. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der inhaltlichen Ausprägung von Beleidigungs- oder Drohbriefen wieder.

2016 stand eher im Zeichen der diplomatischen Spannungen zwischen der deutschen Bundesregierung und der türkischen Regierung sowie des Konflikts zwischen der türkischen Regierung und der PKK.

Dabei rückte auch die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V. (im Folgenden DITIB genannt) als Verband vermehrt in den Fokus negativer Berichterstattung. Auch Moscheeübergriffe als Reaktionen auf stattgefundene terroristische Attacken in Europa rücken in unserer Betrachtung vermehrt in den Vordergrund.

Unsere These aus dem letzten Bericht scheint sich also auch für 2016 zu erhärten. Dabei zeigt sich, dass die Anlässe und Ausprägungsformen von Moscheeübergriffen wandelbar sind und in Abhängigkeit von öffentlich diskutierten Themen stehen. Gerade der Auslandsbezug (primär Türkei) und die entsprechenden Darstellungen und Formulierungen innerhalb

---

1 Vgl. Paffrath, Ulrich (2016): Moscheeübergriffe als Teil von Diskriminierung in Deutschland. Darstellung erfasster Übergriffe 2014-2015. DITIB Verlag: Köln

2 Das Kürzel Pegida steht für „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes". Die Gruppierung begann im Oktober 2014 mit islam- und fremdenfeindlichen Demonstrationen in Dresden. Der Höhepunkt bzgl. Teilnehmerzahl war die Pegida Demonstration 12.01.2015 in Dresden mit ca. 25.000 Teilnehmern. Pegida Demonstrationen fanden auch in anderen deutschen Stätten statt. Am erfolgreichsten (gemessen an der Teilnehmerzahl) blieb allerdings die Pegida Bewegung in Dresden. Seit Dezember 2014 ist PEGIDA als Verein eingetragen

3 Das Kürzel steht für „Hooligans gegen Salafisten". Es handelte sich zunächst um eine facebook Gruppe, in welcher es jedoch gelang, am 26.Oktober 2016 zwischen 3000-5000 Personen für eine Demonstration in Köln zu mobilisieren. Hierbei kam es zu Ausschreitungen

4 Vgl. Munzinger, Hannes / Rietzschel, Antonie / Bendt, Hauke (2016): Pegida auf Facebook: Hetze im Sekundentakt, online verfügbar unter: http://www.sueddeutsche.de/politik/ein-jahr-pegida-pegida-auf-facebook-hetze-im-sekundentakt-1.2806271, zuletzt eingesehen am 19.09.2017

von feindlichen Zuschriften (Drohbriefen) verdeutlichen noch einmal die enge phänomenologische Verbindung zwischen Xenophobie und Islamfeindlichkeit. Hierbei rücken je nach Debattenlage entweder das Merkmal „Türke“ oder „Muslim“ in den Vordergrund. In beiden Fällen werden die Adressaten als Fremd „markiert“ und kein Unterschied gemacht zwischen Muslim und Türke.

Seit dem 01.01.2017 werden islamfeindliche Straftaten als solche separat in der polizeilichen Kriminalstatistik erfasst. Diesen überfälligen Schritt forderten wir bereits in unserem Bericht zu Moscheeübergriffen 2014-2015. Die jetzt implementierte separate Erfassung trägt hoffentlich dazu bei, ein genaueres und differenziertes Lagebild über die Form und das Ausmaß islamfeindlicher Agitationen und Angriffe zu erhalten und ist dementsprechend zu begrüßen. Die Erfassung von Moscheeübergriffen durch die DITIB Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle ist durch die Neuerungen in der polizeilichen Kriminalstatistik keineswegs obsolet geworden. Sie ist weiterhin von hoher Relevanz, da auch islamfeindliche Übergriffe erfasst werden, welche sich jenseits der Straftatrelevanz bewegen. Somit ergänzen sich beide Erfassungen.

Ein Problem, welches auch weiterhin bestehen bleiben dürfte, ist, dass die Dunkelziffer nicht zur Anzeige gebrachter islamfeindlicher Straftaten nach wie vor hoch sein dürfte.

2. Moscheeübergriffe in Deutschland 2016

Der vorliegende Bericht beinhaltet die Vorstellung und Interpretation der von uns erfassten Moscheeübergriffe für das Jahr 2016, welche wir mit den Ergebnissen aus unserem letztjährigen Bericht *„Moscheeübergriffe als Teil von Diskriminierung in Deutschland - Darstellung erfasster Übergriffe 2014-2015“* vergleichen.

Zu Beginn stellt sich jedoch die Frage, was wir unter dem Begriff „Moscheeübergriff“ verstehen.

Definition Moscheeübergriffe (DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle)

Als „Moscheeübergriffe“ werden alle Vorkommnisse/Taten erfasst, welche sich entweder direkt gegen das Gebäude der Moschee richten, gegen Gebäude, die unmittelbar zum Moscheekomplex gehören, sowie Gebetsräume in öffentlichen Einrichtungen (Flughäfen, Krankenhäuser, Universitäten etc.). Als Vorkommnis/Tat wird hier jede strafrechtlich relevante sowie nicht strafrechtlich relevante Form der gezielten Beeinträchtigung, Beleidigung, Sachbeschädigung, Angriffs etc. erfasst, welche sich gegen die Moschee/Gebetsraum als Symbol der Religion des Islam richten (d.h. nicht explizit gegen Einzelpersonen gerichtet sind). So fallen z.B. auch an die Moscheen adressierte „Drohbriefe“ unter die Kategorie „Moscheeübergriffe“. Eine Einstufung der Tatmotive findet nur bei eindeutiger Motivlage wie beispielsweise Hakenkreuz-Graffitis oder Ermittlungsergebnissen statt.

Um die Zahlen 2016 mit den Vorjahren vergleichen zu können, weisen wir in diesem Bericht in den wesentlichen Grafiken die Zahlen für 2014 und 2015 mit aus.

Zu der Zahl der erfassten Moscheeübergriffe ist zu sagen, dass es sich hier um eine Zusammenführung von Daten handelt. Die eigene Erfassung wird abgeglichen und durch externe Quellen wie die Antworten der Bundesregierung auf kleine Anfragen der Linken ergänzt.[5] Diese Daten stammen wiederum aus der Polizeilichen Kriminalstatistik. Hierbei fallen (strafrechtlich relevante) Moscheeübergriffe unter die Kategorie „Politisch motivierte Kriminalität“ (PMK).[6]

Politisch Motivierte Kriminalität wird dabei wie folgt definiert:

„Der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) werden Straftaten zugeordnet, wenn die Tatumstände und/oder die Tätereinstellung Anhaltspunkte dafür bieten, dass sie den demokratischen Willensbildungsprozess beeinflussen sollen, der Erreichung oder Verhinderung politischer Ziele dienen oder sich gegen die Realisierung politischer Entscheidungen richten, sich gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung bzw. eines ihrer Wesensmerkmale, den Bestand und die Sicherheit des Bundes oder eines Landes richten oder eine ungesetzliche Beeinträchtigung der Amtsführung von Mitgliedern der Verfassungsorgane des Bundes oder eines Landes zum Ziel haben,durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden gegen eine Person wegen ihrer politischen Einstellung, Nationalität, Volkszugehörigkeit,

---

5 Vgl. beispielhaft: Islamfeindlichkeit und antimuslimische Straftaten im vierten Quartal 2016. Antwort der Bundesregierung vom 23.01.2017. Drucksache 18/10984, online verfügbar unter: http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/109/1810984.pdf, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

6 Vgl. Unbekannter Autor: Politisch motivierte Kriminalität, online verfügbar unter: https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Deliktsbereiche/PMK/pmk_node.html, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Rasse, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Herkunft oder aufgrund ihres Erscheinungsbildes, ihrer Behinderung, ihrer sexuellen Orientierung oder ihres gesellschaftlichen Status gerichtet sind und die Tathandlung damit im Kausalzusammenhang steht bzw. sich in diesem Zusammenhang gegen eine Institution/Sache oder ein Objekt richtet."[7]

Tabelle 1:
Für die Jahre 2014-2016 haben wir insgesamt 287 Moscheeübergriffe registriert.

	Verifiziert?		
Jahr	Ja	Nein	**Gesamtergebnis**
2014	66	7	73
2015	95	4	99
2016	106	9	115
Gesamtergebnis	**267**	**20**	**287**

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Es zeigt sich hier eine **hohe Anzahl von Moscheeübergriffen, welche sich von 2014 auf 2016 kontinuierlich gesteigert hat**.

So kommt auch das Bundeskriminalamt zu dem Ergebnis, dass der Anteil der Straftaten unter den Moscheeübergriffen von 2015 auf 2016 um 30 % gestiegen sind.[8]

Bei der Frage nach dem „Was" passiert ist erfolgt eine zweistufige Erfassung. Einmal weisen wir die Übergriffe in eine der drei Unterkategorien unter „Form des Übergriffs" (Oberkategorie) zu. Darüber hinaus vermerken wir innerhalb der Kategorie „Was genau" kurze aber detailliertere Angaben über das konkrete Tatgeschehen. Sofern genügend Informationen vorliegen, beschreiben wir den Tathergang möglichst genau und ausführlich innerhalb der Verifizierung jedes Einzelfalles.

Tabelle 2:

	Jahr	Jahr	Jahr	
Form des Übergriffs	**2014**	**2015**	**2016**	**Gesamt**
Beschimpfung / Bedrohung / Provokation	33	47	61	141
Hausfriedensbruch / Einbruch / Sachbeschädigung	34	38	43	115
Körperliche Gewalt / Angriff	6	14	10	30
Unbekannt	—	—	1	1
Gesamtergebnis	**73**	**99**	**115**	**287**

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

7 Ebd.

8 Vgl. Wiermer, Christian: Anstieg um 30 Prozent. Deutlich mehr Angriffe auf Moscheen in Deutschland, online verfügbar unter: http://www.express.de/news/politik-und-wirtschaft/anstieg-um-30-prozent-deutlich-mehr-angriffe-auf-moscheen-in-deutschland-25202520, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Im Folgenden werden die die Ergebnisse der Kategorisierung „Was genau“ passiert ist dargestellt, um einen genaueren Überblick über die konkreten Formen von Moscheeübergriffen zu erhalten.

Tabelle 3:

	Jahr	Jahr	Jahr	
Was genau	**2014**	**2015**	**2016**	**Gesamt**
Angriff durch Personengruppe	—	2	—	2
Bedrohung §241 StGB	1	2	3	6
Beleidigung §185 StGB	3	2	2	7
Beschimpfung von Religionsgesellschaften §166 StGB	5	5	—	10
Bombenattrappe	1	—	—	1
Brandanschlag	6	7	6	19
Diebstahl §242 StGB	1	—	—	1
Drohanruf	—	1	—	1
Drohbrief	13	9	16	38
Einbruch/Vandalismus	20	21	24	65
Gewaltdarstellung §131 StGB	1	—	—	1
Graffiti (allg.)	2	3	—	5
Hausfriedensbruch §123 StGB	1	—	—	1
Islamfeindliche Graffiti	1	8	5	14
Nachgestellte Steinigung (m. Puppe)	2	—	—	2
Nötigung §240 StGB	1	—	—	1
Öffentliche Aufforderung zu Straftaten §111 StGB	—	1	9	10
Rechtsextreme Flyer	—	1	—	1
Rechtsextreme Graffiti	9	3	1	13
Schweinekopf/-teile	1	3	10	14
Stinkbombe (u.a. m. Gammelfleisch)	1	—	—	1
Störung der Religionsausübung §167 StGB	1	—	1	2
Störung des öffentl. Friedens durch Androhung von Straftaten §126 StGB	1	3	2	6
Straftaten gg. Das Kriegswaffenkontrollgesetz KWKG	—	1	—	1
Verstoß VersammlG	1	—	—	1
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen §86a StGB	—	10	4	14
Volksverhetzung §130 StGB	1	13	6	20
Körperverletzung §223 StGB	—	1	1	2
Metallteile auf Besucher geworfen	—	1	—	1

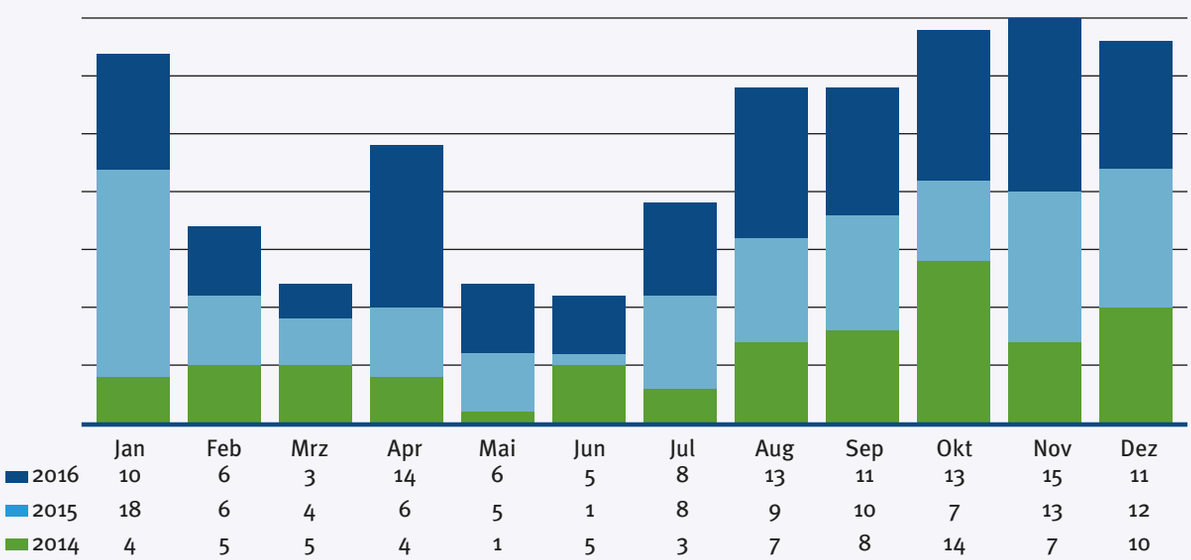
Was genau	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Gesamt
Angriff mit Schusswaffe	—	2	1	3
Islamfeindliches Banner	—	—	1	1
Fremdenfeindlicher Aufkleber	—	—	1	1
Sachbeschädigung §303 StGB	—	—	8	8
versuchte Brandstiftung	—	—	3	3
Straftaten gegen das Vereinsgesetz	—	—	1	1
Sprengstoff-Anschlag	—	—	1	1
Islamfeindlicher Aufkleber	—	—	3	3
Islamfeindlicher Flyer	—	—	1	1
Farbbomben + Graffiti	—	—	2	2
Gemeinschädliche Sachbeschädigung §304 StGB	—	—	1	1
Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat §89a StGB	—	—	1	1
Demonstration vor Moschee (mit Sachbeschädigung)	—	—	1	1
Gesamtergebnis	**73**	**99**	**115**	**287**

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Wie sieht die Entwicklung der Moscheeübergriffe im Zeitverlauf aus?

Grafik 1

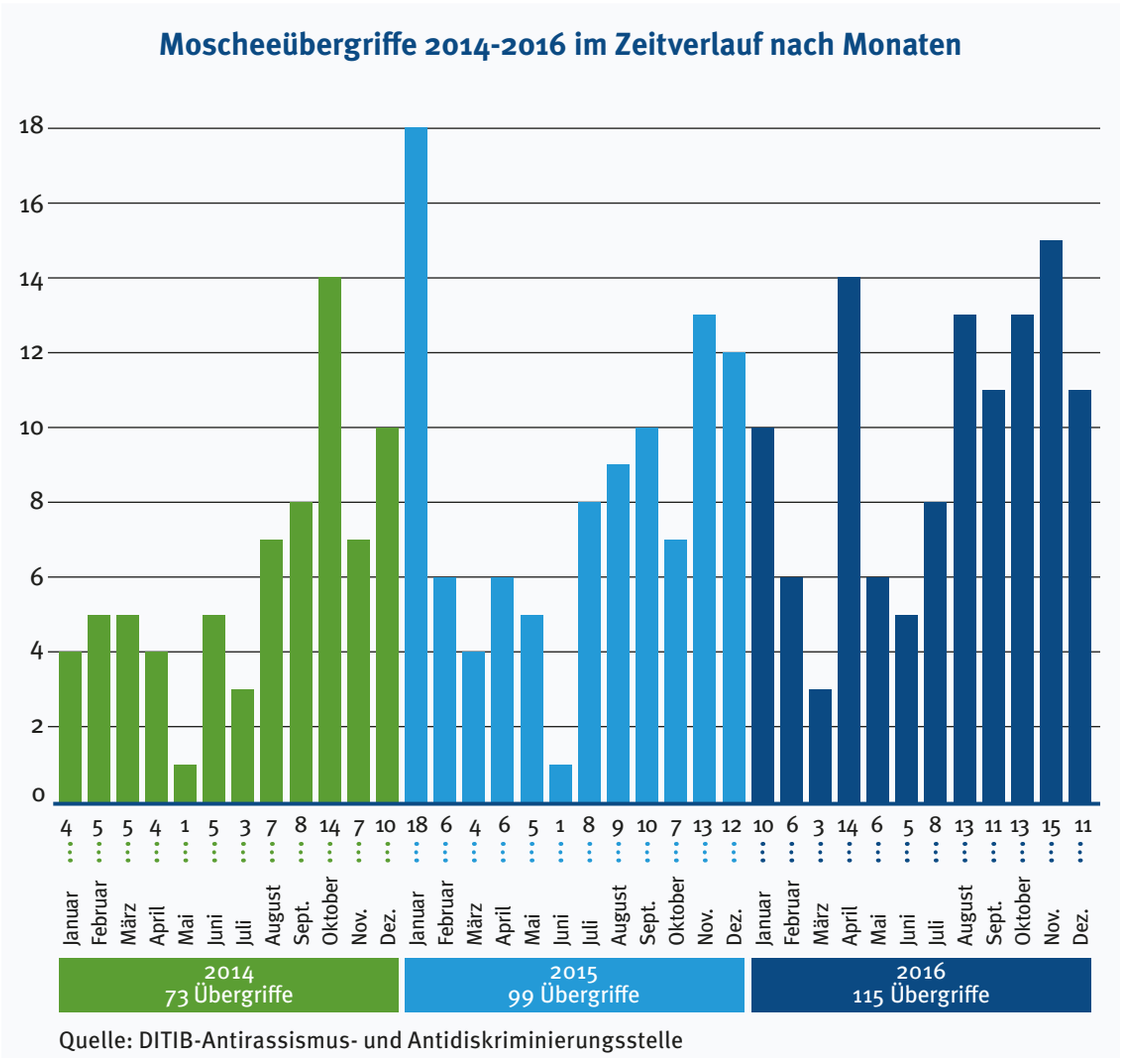
Moscheeübergriffe 2014-2016 im Zeitverlauf nach Monaten
(kumuliert)



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2016	10	6	3	14	6	5	8	13	11	13	15	11
2015	18	6	4	6	5	1	8	9	10	7	13	12
2014	4	5	5	4	1	5	3	7	8	14	7	10

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Grafik 2:



Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Für den Zeitraum Oktober 2014 bis Februar 2015 konnten wir Indizien finden, die für einen Pegida- bzw. HoGeSa-Effekt bei Moscheeübergriffen sprechen. Rechtspopulistische Diskurse und Ereignisse scheinen also Einfluss auf diskriminierende Handlungen wie zum Beispiel Moscheeübergriffe zu haben.

Wichtig ist, dass die erfassten Moscheeübergriffe in einem Kontext von gesellschaftlichen Ereignissen, Stimmungen und Dynamiken eingebettet sind und nicht ohne diesen betrachtet werden können. Für eine vertiefende Interpretation hinsichtlich der Vorkommnisse 2014-15 verweisen wir auf unseren ausführlichen Bericht.

3. Moscheeübergriffe 2016 im Vergleich zu 2014/15

Für das Jahr 2016 sehen wir folgende Auffälligkeiten:

Von März 2016 mit 3 Übergriffen steigt die Zahl sprunghaft auf 14 Übergriffe im April 2016 an. Am 22.03.2016 ereigneten sich Terroranschläge in Brüssel (Belgien) mit 35 Toten. Ebenfalls ist ein Anstieg von Juli 2016 auf August 2016 zu beobachten. Im Juli 2016 ereigneten sich terroristische Anschläge von Einzeltätern in Deutschland. Dies führt uns zu der Interpretation, dass scheinbar religiös motivierte Terroranschläge einen Einfluss auf die Zahl der Moscheeübergriffe haben. Hier ist zu vermuten, dass die Täter der Moscheeübergriffe quasi als Reaktion auf eine scheinbare religiöse Legitimierung der Täter von dschihadistisch motivierten Terroranschlägen die Moschee als Symbol der Religion des Islam vermehrt angehen.

Der folgenschwere terroristische Anschlag auf den Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz in Berlin (19.12.2016) führte wiederum zu einem vergleichsweise geringen Anstieg der Moscheeübergriffe von Dezember 2016 (11 Übergriffe) auf Januar 2017 (12 Übergriffe). Dies kann zum einen daran liegen, dass das Niveau von Moscheeübergriffen in den Wintermonaten generell deutlich höher ist (zumindest für die Jahre 2014-2016), oder es zeigt sich, dass terroristische Anschläge nur einen geringeren direkten Einfluss auf Moscheeübergriffe haben.

Dass eine solche Aussage wenn überhaupt nur für Moscheeübergriffe anwendbar sein kann und Terroranschläge sehr wohl islamfeindliche Reaktionen auslösen und entsprechende Übergriffe bzw. Angriffe nach Anschlägen sprunghaft ansteigen (können), verdeutlicht ein Blick nach Großbritannien. Dort stiegen islamfeindliche Hassverbrechen in der Zeit nach dem Terroranschlag auf ein Popkonzert am 22.05.2017 in Manchester um 500 % (im Vergleich zum Vorjahresmonat) an.[9]

Auch der islamfeindliche Anschlag auf Moscheebesucher in London, bei welchem die Vorgehensweise unmittelbar vorausgegangener Terroranschläge in London in Teilen adaptiert wurde, kann in einem solchen „Rache-Kontext“ interpretiert werden.[10]

Nach dem Juli 2016 beobachten wir einen Anstieg der Moscheeübergriffe, welche sich ab August bis Dezember 2016 bei monatlich im Schnitt 13 Angriffen (12,6) bewegen. Hier sehen wir mehrere Interpretationsansätze. Im Juni 2016 beschloss der Deutsche Bundestag die sogenannte „Armenien Resolution“. Im Zuge dessen kam es zu negativen Reaktionen seitens der türkischen Regierung, was wiederum Einfluss auf die Türkeiberichterstattung in Deutschland hatte. Auch über die Reaktionen der türkischen Regierung auf den gescheiterten Putschversuch in der Türkei wurde in deutschen Medien vermehrt negativ berichtet. Hinzu kommen diverse konflikthafte Ereignisse zwischen der deutschen Bundesregierung und der türkischen Regierung. Beispielhaft seien hier die Einreiseverbote für deutsche Bundestagsabgeordnete zu nennen, welche die stationierten Bundeswehrsoldaten im türkischen Incirlik besuchen wollten.

---

9 Vgl. Unbekannter Autor: Mehr islamfeindliche Übergriffe nach Anschlag auf Popkonzert. Welt online. 22.06.2017, online verfügbar unter: http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-06/manchester-islamfeindliche-angriffe-anschlag-popkonzert-grossbritannien, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

10 Vgl. Zastiral, Sascha: Der Terror wird zum Alltag. 19.06.2017, online verfügbar unter: http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-06/terror-london-moschee-anschlag, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Bereits ab April 2016 geriet auch der DITIB Bundesverband (und in Einzelfällen auch Landesverbände) im öffentlichen Diskurs mehr und mehr in die Kritik. Dabei wurde bzw. wird DITIB vorgeworfen von der türkischen Religionsbehörde Diyanet und somit von der türkischen Regierung und dessen Politik unmittelbar abhängig zu sein.

Das Ganze gipfelte im Dezember 2016 mit Spionagevorwürfen gegenüber DITIB Imamen, welchen vorgeworfen wurde/wird, auf direkte Anweisung des Amtes für Religiöse Angelegenheiten (Diyanet) in Ankara mögliche Fethullah Gülen Anhänger in den Gemeinden in Deutschland auszuspionieren.[11]

Nach dem gescheiterten Putschversuch verstärkte sich die Berichterstattung über Präsident Recep Tayyip Erdoğan, dem dabei ein direkter Einfluss auf die DITIB in Deutschland unterstellt wurde. Neben einem rein zahlenmäßigen Anstieg der Moscheeübergriffe zeigt sich diese Wahrnehmung, in welcher die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V (DITIB) als fremdgesteuerte Organisation gesehen wird und die auf direkte Weisung des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan und/oder der AKP“[12] ausschließlich Anweisungen und Vorgaben ausführe, vermehrt auch in den Formen der Übergriffe.

Dies reicht von Drohbriefen mit Bezug auf die Türkeipolitik bis hin zu Angriffen von mutmaßlichen PKK-Anhängern, speziell gegen DITIB Moscheen in Deutschland.

Während wir innerhalb dieses Kapitels bisher primär auf die inhaltlich-thematischen Veränderungen im Vergleich zu 2014-15 eingegangen sind, soll die folgende Grafik einen Überblick der erfassten Moscheeübergriffe im Jahr 2016 im monatlichen Verlauf geben.

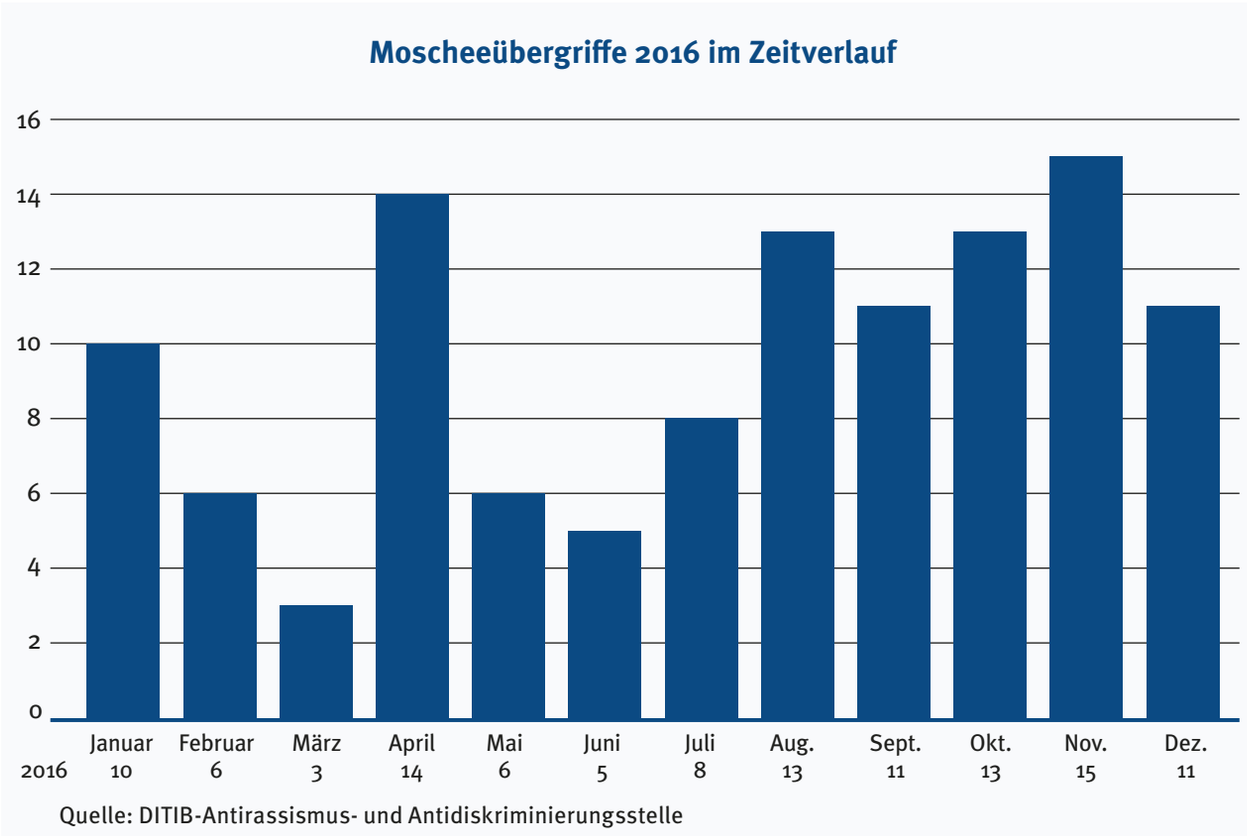
Um den vermuteten Zusammenhang von rechtspopulistischen Debatten/Ereignissen etc. und Moscheeübergriffen (angenommen für den Erfassungszeitraum 2014-15) weiter nachzuverfolgen erfassten wir 2016 Debatten, Ereignisse und Berichterstattungen, welche sich auf die Themenbereiche „Islam in Deutschland“, „internationaler Terrorismus“ sowie „Politische Spannungen zwischen der deutschen und der türkischen Regierung“ bezogen. Diese Liste bietet einen Interpretationsrahmen für die Entwicklung der Moscheeübergriffe im Jahresverlauf 2016.

---

11 Vgl. Unbekannter Autor: Strafanzeige gegen DITIB wegen möglicher „Agententätigkeit“, online verfügbar unter: https://www.welt.de/politik/deutschland/article160386720/Strafanzeige-gegen-Ditib-wegen-moeglicher-Agententaetigkeit.html, zuletzt eingesehen am 23.06.2017
Die türkische Regierung sieht Fethullah Gülen und seine Anhänger als Drahtzieher des Putschversuchs vom 15./16.07.2016 in der Türkei

12 Die Abkürzung „AKP“ bedeutet „Adalet ve Kalkınma Partisi“ (übersetzt: Partei für Recht und Entwicklung). Die Partei wurde u.a. von Recep Tayyip Erdoğan mitgegründet.

Grafik 3:



Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Tabelle 4:

Nr.	Datum	Monat	Was
1	22.03.2016	März	Terrorismus: Terroranschläge in Brüssel mit 25 Toten
2	Apr 16	April	Böhmermann-Schmähgedicht-Debatte
3	09.04.2016	April	Demo mit Ausschreitungen zwischen kurdisch stämmigen Türken und mutmaßlichen Anhängern von Recep Tayyip Erdoğan
4	13.04.2016	April	**Debatte Islamgesetz:** Armin Schuster (CSU) bringt ein Islam-Gesetz nach Österreichischem Vorbild in die politische Debatte
5	14.04.2016	April	Lehrerin scheitert mit Klage zu Kopftuchverbot
6	24.04.2016	April	**Debatte Islamgesetz + Debatte Kritik DITIB:** Vermehrt Presseberichte über den Einfluss der „konservativen“ Diyanet auf DITIB durch Entsendung von Imamen u.a.
7	25.04.2016	April	**Debatte Islamgesetz + Debatte Kritik DITIB:** Berichte über anhaltende massive Probleme beim Bau an der Zentralmoschee in Köln
8	29.04.2016	April	**Debatte Islamgesetz:** Volker Kauder fordert staatliche Überwachung aller Moscheen
9	29.04.2016	April	Frauke Petry (AfD Vorsitzende) wird vom Zentralrat der Muslime zu einem Gedanken-/Meinungsaustausch eingeladen und nimmt die Einladung an
10	01.05.2016	Mai	**Debatte Kritik DITIB:** Murat Kayman (DITIB) Fernsehinterview im ZDF (Berlin direkt) zur Frage einer angeblichen Abhängigkeit der DITIB von der Türkei und der AKP
11	02.05.2016	Mai	AfD Parteitag beschließt Parteiprogramm, welches diverse islamfeindliche Forderungen beinhaltet (dabei beruft man sich stets auf die „islamkritische“ Haltung der AfD)
12	02.05.2016	Mai	**Debatte Kritik DITIB** Auf einer Konferenz des Forschungszentrums „Globaler Islam“ kritisieren Bassam Tibi und andere Vertreter DITIB für ihr Verhalten in Sachen Religionsunterricht und deren unmittelbare Abhängigkeit von der „islamistischen“ AKP
13	11.05.2016	Mai	Frauke Petry sagt Einladung des ZMD zu einem Treffen zu
14	11.05.2016	Mai	Murat Kayman (DITIB) tritt bei Sandra Maischberger im TV auf (u.a. mit Alice Schwarzer)
15	15.05.2016	Mai	Ergebnisse aktueller Meinungsumfragen, dass 60 % der Deutschen finden, dass der Islam nicht zu Deutschland gehöre
16	20.05.2016	Mai	Interview der Staatsekretärin im Innenministerium Emily Haber mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung Aussage u.a. Bundesregierung will mehr über Vorgänge in den Moscheen in Deutschland wissen
17	23.05.2016	Mai	Treffen mit Frauke Petry (und anderen AfD Vertretern) und dem ZMD (Aiman Mazyek). Dieses wird kurz nach Beginn abgebrochen

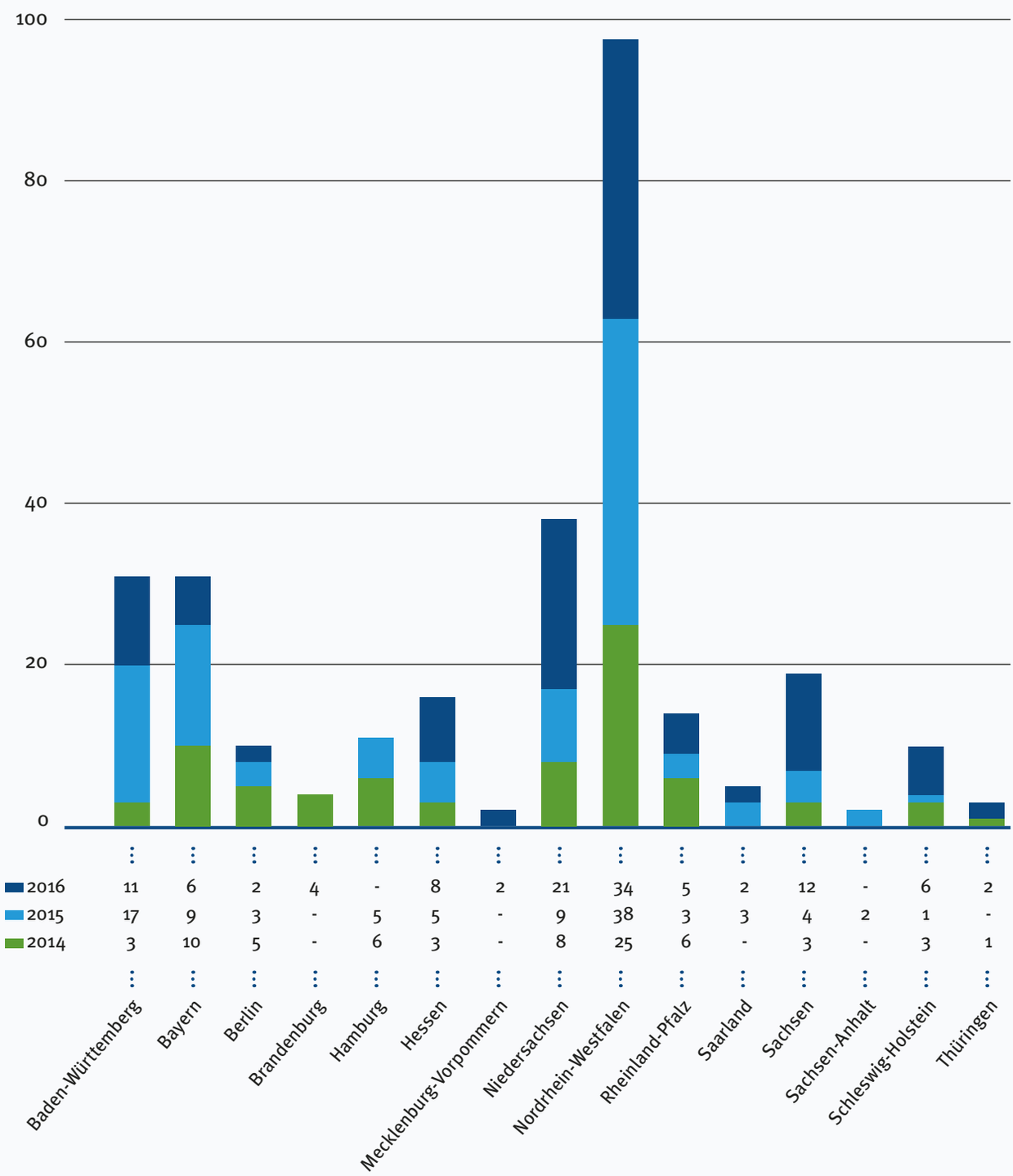
Nr.	Datum	Monat	Was
18	31.05.2016	Mai	EuGH Generalanwältin Juliane Kokott hält Kopftuchverbot am Arbeitsplatz für teilweise gerechtfertigt / Urteil des EuGH steht aber noch aus („Kopftuchverbot im Unternehmen kann zulässig sein“)
19	02.06.2016	Juni	Deutscher Bundestag beschließt eine in der Öffentlichkeit als **„Armenien Resolution“** bekannte Bundestagsresolution
20	06.06.2016	Juni	Der türkischer Präsident fordert (angeblich) Bluttests für deutsche Abgeordnete türkischer Abstammung, die für die **„Armenien Resolution“** gestimmt haben. Dies seien keine Türken und stünden der PKK nahe so (angeblich) Erdoğan
21	01.07.2016	Juli	Urteil des Augsburger Verwaltungsgerichts, in welchem dieses einer Rechtsreferendarin (Klägerin) erlaubt, das Kopftuch öffentlich im Gericht zu tragen.
22	Jul 16	Juli	**Terrorismus:** Amoklauf München, islamistisch motivierte Anschläge in Ansbach, Würzburg
23	15./16.07.2016	Juli	**Putschversuch in der Türkei:** von Teilen des Militärs in der Türkei. Im Zuge der Reaktionen der türkischen Regierung auf den Putschversuch ändert sich die Stimmung in Deutschland. Recep Tayyip Erdoğan wurde mehr und mehr als „Diktator“, „Sultan“ etc. dargestellt. Es wurde teilweise öffentlich darüber diskutiert, dass angeblich die türkische Regierung selbst den Putsch inszeniert habe, um einen „Gegenputsch“ zu initiieren.
24	08.08.2016	August	Kopftuchdebatte (bei Richterinnen) – Richterverbände äußern sich pro Kopftuchverbot von muslimischen Richterinnen
25	09.08.2016	August	**Debatte Kritik DITIB:** DITIB wehrt sich gegen Vorwürfe, man sei von Erdoğan aus der Türkei gesteuert (Interview Zekeriya Altuğ + Stellungnahme 15 DITIB Landesverbände)
26	06.09.2016	September	**Debatte Kritik DITIB:** Land NRW stellt Zusammenarbeit mit DITIB (zunächst in Bezug auf das „Wegweiser“ Projekt) ein. Offizieller Grund ist ein Comic, welcher von der Diyanet veröffentlicht wurde und in welchem angeblich der Märtyrer Tod verherrlicht werde.
27	20.09.2016	September	Bericht über Studie, wonach Bewerberinnen mit Kopftuch bis zu 4 mal mehr Bewerbungen schreiben müssen, um eingeladen zu werden
28	21.09.2016	September	**Terrorismus:** Ein 16-jähriger Syrer wird unter Terrorverdacht in einer Kölner Flüchtlingsunterkunft festgenommen
29	23.09.2016	September	**Debatte Kritik DITIB:** Bericht, dass der NRW Verfassungsschutz DITIB Imame in Gefängnissen überprüfen will
30	09.11.2016	November	Verhaftungen in der Türkei führen z.B. in Oldenburg, Köln etc. zu spontanen Demonstrationen kurdischer Gruppen. Dabei wurden auch Böller und bengalische Feuer auf das Moscheegelände in Oldenburg geworfen
31	08.12.-17.12.2016	Dezember	**Debatte Kritik DITIB:** Spionagevorwürfe gegen DITIB Imame und Vorwurf einer direkten Dienstanweisung zum Ausspionieren von möglichen Gülen Anhängern durch Halife Keskin (Diyanet)
32	19.12.2016	Dezember	**Terrorismus:** Islamistischer Terroranschlag in Berlin. Täter fährt mit LKW in Menschenmenge auf Weihnachtsmarkt (12 Tote, 48 Verletzte)

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Kommen wir zu der Frage, wo 2016 Moscheeübergriffe besonders häufig vorkamen. Zunächst betrachten wir die absoluten Zahlen.

Grafik 4:

Moscheeübergriffe 2014-2016 nach Bundesland



Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Die obige Grafik besitzt hier nur eine begrenzte Aussagekraft hinsichtlich des Ausmaßes islamfeindlicher Übergriffe auf Moscheegebäude, da sie nicht mit der jeweiligen Bevölkerungsgröße des jeweiligen Bundeslands ins Verhältnis gesetzt wurden. Tut man dies, so ergibt sich zwar zunächst ein anderes Bild. Doch auch dieses ist ebenfalls wenig aussagekräftig, da die genaue Anzahl der Moscheen im jeweiligen Bundesland bekannt sein müssten und diese Zahl ins Verhältnis mit den Moscheeübergriffen und der jeweiligen Bevölkerungsgröße gesetzt werden müsste.

Betrachten wir die Entwicklung der Moscheeübergriffe in den einzelnen Bundesländern im Zeitverlauf, so fallen zwei Dinge besonders auf.

Zum einen zeigt sich von 2015 auf 2016 in Niedersachsen ein Anstieg der Übergriffe von 9 (2015) auf 21 (2016), also mehr als eine Verdopplung der Anschläge. Zum anderen zeigt sich ein deutlicher Anstieg der Moscheeübergriffe in den alten Bundesländern. In Brandenburg wurden 2016 insgesamt 4 Übergriffe gezählt, 2014 und 2015 nicht einer. Ebenso taucht Mecklenburg-Vorpommern mit 2 Übergriffen in 2016 das erste Mal in der Statistik auf. Besonders relevant erscheint uns aber der Anstieg der Moscheeübergriffe in Sachsen von 4 (2015) auf 12 (2016). Diese im Vergleich mit z.B. Niedersachsen oder NRW eher geringen absoluten Zahlen sind jedoch im Vergleich zu dem sehr geringen Anteil von Muslimen und Moscheen in den neuen Bundesländern zu betrachten und fallen daher ins Gewicht.

Tabelle 5:

	Jahr	Jahr	Jahr	
Bundesland	**2014**	**2015**	**2016**	**Gesamtergebnis**
Baden-Württemberg	3	17	11	31
Bayern	10	9	6	25
Berlin	5	3	2	10
Brandenburg	—	—	4	4
Hamburg	6	5	—	11
Hessen	3	5	8	16
Mecklenburg-Vorpommern	—	—	2	2
Niedersachsen	8	9	21	38
Nordrhein-Westfalen	25	38	34	97
Rheinland-Pfalz	6	3	5	14
Saarland	—	3	2	5
Sachsen	3	4	12	19
Sachsen-Anhalt	—	2	—	2
Schleswig-Holstein	3	1	6	10
Thüringen	1	—	2	3
Gesamtergebnis	**73**	**99**	**115**	**287**

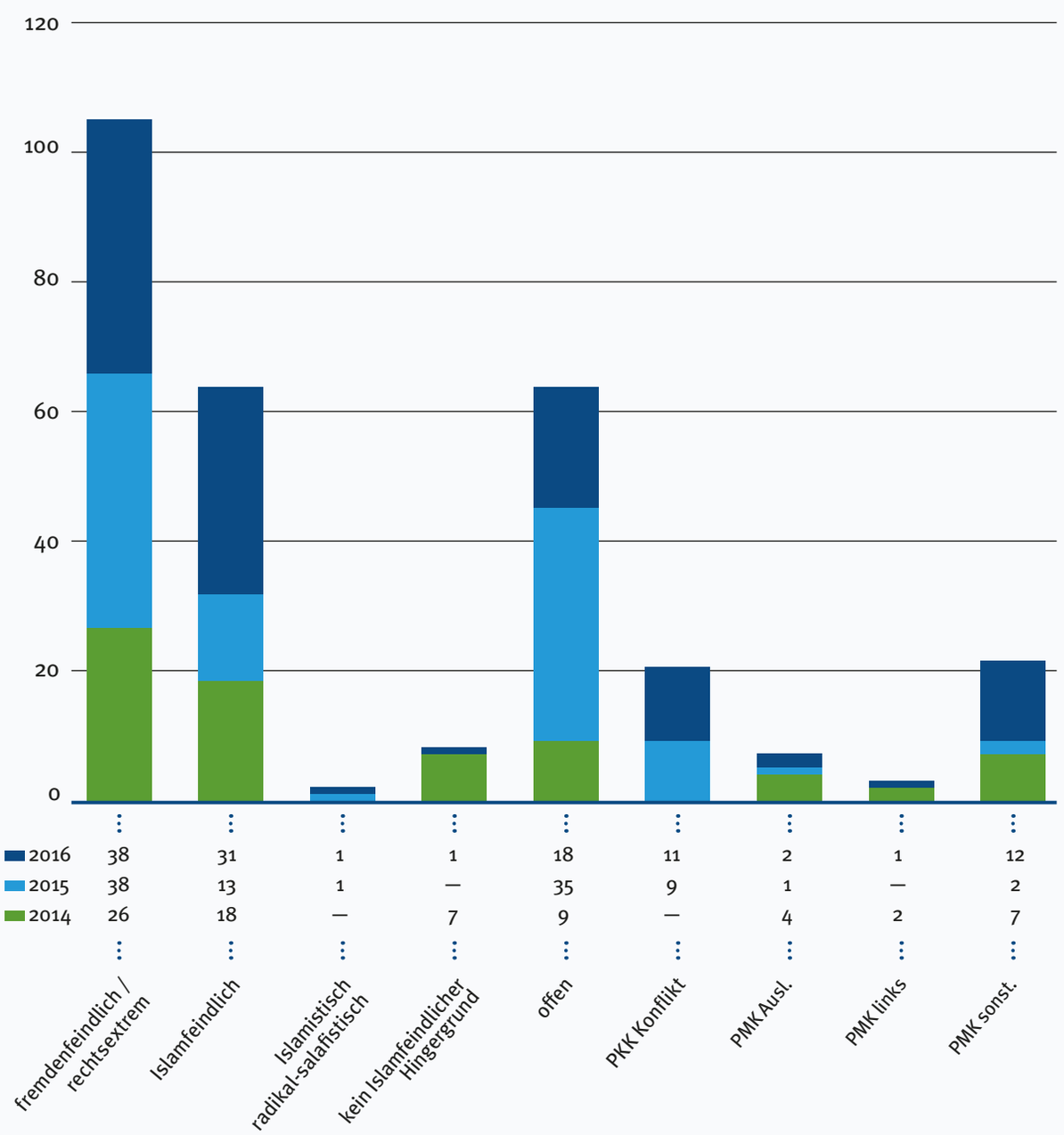
Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Wie sieht es mit den Tatmotiven aus? Hier weisen wir noch einmal darauf hin, dass wir nur bei Ermittlungsergebnissen, vermerkter Tatmotivation innerhalb der Politisch motivierten Kriminalität (PMK), eindeutigen Symbolen (z.B. Hakenkreuze) oder Parolen ein Tatmotiv vermerken.

Es zeigt sich, dass trotz sehr vorsichtiger Einschätzung bei der Tatmotivation über die Hälfte der Taten einen islamfeindlichen, rechtsextremen oder fremdenfeindlichen Hintergrund haben. Da die PMK-Statistik in vielen Fällen jedoch keine Angaben zur Tatmotivation macht, dürfte die Zahl der fremdenfeindlichen und/oder islamfeindlichen Tatmotivationen deutlich höher liegen.

Grafik 5:

Moscheeübergriffe 2014-2016
(nach Tatmotivation)



Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Bei der Frage, welche Moscheegemeinden besonders häufig angegriffen werden, zeigt sich, dass hier 2016 insbesondere Ditib Gemeinden in den Fokus der Angriffe geraten sind. Neben den Tatsachen, dass die Daten der PMK zu Moscheeübergriffen keine Angabe über die Trägerschaft der betroffenen Moschee beinhalten sowie Ditib in Deutschland die meisten Moscheen betreibt, kann die auffällige Häufung betroffener Ditib Gemeinden bei Moscheeübergriffen als Indiz dafür interpretiert werden, dass die Tatmotivationen durch Ereignisse wie Medienberichterstattungen über Spannungen zwischen der deutschen Bundesregierung und der türkischen Regierung, Verhaftungen von Journalisten in der Türkei etc. und öffentliche Debatten hierüber beeinflusst werden.

Tabelle 6:

	Jahr	Jahr	Jahr	
Träger	**2014**	**2015**	**2016**	**Gesamtergebnis**
Ahmadiyya	1	—	1	2
Al-Farouk Gemeinde	—	—	1	1
ATIB	1	1	2	4
DITIB	28	34	52	114
IGMG	4	2	—	6
Islamische Gemeinschaft Ludwigsburg	—	1	—	1
Islamischer Bund Berlin	—	—	1	1
keine Angabe	39	52	56	147
sonstige	—	5	1	6
Türkischer Kulturverein	—	1	—	1
VIKZ	—	1	—	1
ZMD	—	2	1	3
Gesamtergebnis	**73**	**99**	**115**	**287**

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

4. Islamfeindliche und/oder fremdenfeindliche Übergriffe gegen Personen

Zwar handelt es sich bei dem vorliegenden Bericht um die Darstellung und Auswertung der erfassten Moscheeübergriffe 2016, jedoch ist die Ditib Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle ebenfalls im Bereich der Bekämpfung von Diskriminierungen und Angriffen gegen Personen engagiert.

Hier ist für das Jahr 2016 zu erwähnen, dass wir bei Fällen persönlich erfahrener Diskriminierung einen Trend zur Verrohung vermuten. Zumindest ist die Brutalität, welche sich in den folgenden sechs Beispielfällen zeigt, auffällig. Es waren dabei überwiegend Musliminnen mit Kopftuch Ziel von Angriffen.

Folgendes ereignete sich im Einzelnen:

01.05.2016, Gera (Thüringen): Eine Kopftuch tragende Muslima wurde zusammen mit ihrem Kind von zwei (offenbar betrunkenen) Männern islamfeindlich beleidigt und mit einer Schreckschusspistole beschossen.[13]
Motiv: Islamfeindlich

20.06.2016, Berlin (Berlin): Ein 34-jähriger Taxifahrer wurde von einem Fahrgast islamfeindlich beleidigt und körperlich attackiert.[14]
Motiv: Islamfeindlich

02.07.2016, Kiel (Schleswig-Holstein): Eine 35-jährige Muslima wurde von einem Mann islamfeindlich beschimpft („Scheißmuslime“) und körperlich attackiert. Dabei brach der Angreifer der Frau die Nase und fügte ihr mehrere Prellung im Gesicht zu.[15]
Motiv: Islamfeindlich

30.08.2016, Demmin (Mecklenburg-Vorpommern): Zwei Frauen (58 und 28 Jahre alt) aus Afghanistan wurden von drei männlichen Personen angegriffen.[16]
Motiv: vermutl. fremdenfeindlich

19.09.2016, München (Bayern): Mutter und Tochter (beide Kopftuch tragend) wurden in der U-Bahn von einem 38-jährigen Mann angegriffen. Die 17-jährige Tochter wurde dabei leicht verletzt.[17]
Motiv: Islamfeindlich

---

13 Prüfer, Benjamin: Gera: Betrunkene schießen auf Frau mit Kopftuch und ihr Kind, online verfügbar unter: http://www.huffingtonpost.de/2016/06/02/gera-schuesse_n_10271994.html, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

14 Unbekannter Autor: Muslimischer Taxifahrer attackiert, online verfügbar unter: http://www.islamiq.de/2016/06/16/muslimischer-taxifahrer-attackiert/, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

15 Unbekannter Autor: Muslimin brutal niedergeschlagen, online verfügbar unter: http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-07/fremdenhass-kiel-muslimin-angriff, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

16 Unbekannter Autor: Rechte Schläger attackieren Afghaninnen, online verfügbar unter: http://www.spiegel.de/panorama/justiz/mecklenburg-vorpommern-afghaninnen-von-rechten-angegriffen-a-1110061.html, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

17 Unbekannter Autor: Islamhasser attackiert Frauen wegen Kopftuch, online verfügbar unter: http://www.sueddeutsche.de/muenchen/polizei-islamhasser-attackiert-frauen-wegen-kopftuch-1.3171267, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

06.10.2016, Merseburg (Sachsen-Anhalt): Zwei stark alkoholisierte Männer (47 und 63 Jahre alt) griffen eine Familie aus Liberia in deren eigener Wohnung an. Dabei wurde der Familienvater mit einem Schlagstock und einem Schlagring angegriffen. Der Familienvater, seine Frau und das 5-jährige Enkelkind wurden dabei verletzt.[18]
Motiv: fremdenfeindlich

Für den Erfassungszeitraum 2016 zählten wir darüber hinaus 32 Emails mit Beleidigungen und/oder Drohungen, welche teilweise sehr drastisch ausfielen und zur Anzeige gebracht wurden. Beispielhaft sei hier der Text einer Email zitiert, welche am 13.10.2016 an die Emailadresse des Ditib Dachverbands geschickt wurde.
Hierin heißt es: „moslem-nigger. Wir töten euch alle".

Diese Drohung wurde mit demselben Wortlaut insgesamt vier Mal an die Emailadresse des Ditib Dachverbands geschickt. Ein Tatverdächtiger konnte hierbei leider nicht ermittelt werden.

18 http://www.mdr.de/sachsen-anhalt/halle/afrikaner-in-merseburg-angegriffen-100.html, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

5. Fazit

Die Daten der DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle unter Hinzuziehung externer Daten (Bundesregierung, Kriminalstatistik) bildeten die Grundlage für die hier präsentierten Ergebnisse. Diese zeigen ein hohes und ansteigendes Niveau von Übergriffen für den Zeitraum 2014 bis 2016.

Wie bereits ausgeführt, fanden wir bereits 2015 Indizien dafür, dass rechtspopulistische Debatten sowie Ereignisse Einfluss auf Moscheeübergriffe haben. Waren diese Debatten und Ereignisse 2015 im Zuge der sogenannten „Flüchtlingskrise“ noch stark geprägt von den Themen Flüchtlinge, Fremde und Muslime, zeigt sich für 2016 ein etwas verändertes Bild. Spätestens ab März 2016 rückte dabei mehr die Thematik Türkei, politische Veränderungen in der Türkei und der Einfluss der Türkei auf Ditib in Deutschland in den Vordergrund (u.a. Präsidialsystem in der Türkei, Spionagevorwürfe gegenüber Diyanet Imamen in Deutschland). Diese in der deutschen Medienlandschaft primär als negativ debattierten Veränderungen fokussierten sich zu einem großen Teil auf die Person des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan. Dies zeigt sich auch innerhalb mehrerer Drohbriefe, in welchen speziell Erdoğan als “Diktator”, “Verrückter” etc. angegriffen bzw. beschimpft wird.

Für das Jahr 2016 vermuten wir also, dass Terroranschläge, die Berichterstattung über die Türkei (insb. in Bezug auf die türkische Regierung Präsident Recep Tayyip Erdoğan) sowie die Kritik an ditib im öffentlichen Diskurs besonders starken Einfluss auf Moscheeübergriffe hatten. Dabei können Moscheeübergriffe als islamfeindliche und/oder fremdenfeindliche Reaktionen auf eben diese Ereignisse und Debatten interpretiert werden. Die inhaltlich-thematische Ausprägung von Drohbriefen sowie vermehrte Angriffe durch mutmaßliche PKK-Sympathisanten in 2016 sind zumindest Indizien für diese Vermutung.

Der thematische Wandel im öffentlichen Diskurs von Flüchtlingen, Fremden, Muslimen in 2015 hin zu türkeispezifischen Thematiken in 2016 und ihr vermuteter Einfluss auf Moscheeübergriffe zeigt nach unserer Auffassung noch einmal die enge Verbindung zwischen den Phänomenen Xenophobie und Islamfeindlichkeit. So zeigt sich insbesondere in den Beleidigungs- und/oder Drohbriefen eine stete Vermischung von Türken als “Ausländer” und Islam/Muslimen. Der “Fremde” wird also aufgrund zweier “Merkmale” als “fremd” konstriert. Aufgrund seiner scheinbaren Herkunft (also unabhängig, ob die Person in Deutschland geboren und sozialisiert wurde) sowie aufgrund seiner angenommenen Religionszugehörigkeit. Auch die Vermischung von nationaler, internationaler Politik, Islam und Terrorismus verdeutlicht die enge Verbindung beider Phänomene.

Ebenso waren Ditib Moscheen in 2016 im Vergleich zu 2015 noch stärker von Übergriffen betroffen. Dies gilt allen voran für Übergriffe durch mutmaßlich der PKK nahestehende Personen(-gruppen).

Im Folgenden möchten wir kurz unsere Erfassungskriterien, einige Beispielfälle (um das Problem Moscheeübergriffe und das Ausmaß plastisch zu verdeutlichen) sowie die Gesamtliste der von uns erfassten Moscheeübergriffe für das Jahr 2016 (Datenbasis für diesen Bericht) darstellen.

6. Anhang I: Kriterien der Erfassung von Moscheeübergriffen durch die DITIB Akademie

WER erfasst die Moscheeübergriffe?

Die Ditib Akademie unterstützt die Ditib-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle. Der Schwerpunkt der Unterstützung liegt dabei auf der Erfassung und Auswertung von Moscheeübergriffen, welche seit 2013 mit dem von der Ditib Akademie entwickelten Erfassungssystem durchgeführt wird.

WAS wird als Moscheeübergriff erfasst?

Siehe S. 4

WIE genau werden Moscheeübergriffe erfasst?

Es werden zum einen selber Übergriffe erfasst, die aus den Gemeinden und/oder von Mitgliedern direkt gemeldet werden oder aus welchen wir über mediale Berichterstattung erfahren. Zum anderen werden diese (nach einem Datenabgleich; insb. in Bezug auf Ort/Datum/Delikt) mit Vorfällen ergänzt, die wir selber über die Medien mitbekommen, den Zahlen der Kriminalstatistik (Politisch-motivierte Kriminalität; PMK) und Ergebnissen von Anfragen an die Bundesregierung (hier insbesondere die regelmäßigen Anfragen der Fraktion „Die Linke“).

Dementsprechend werden zwei Listen geführt:

A) Ausschließlich eigene Erfassung

B) Eigene Erfassung + PMK etc.

Die Listen umfassen folgende Angaben:

Vorfall-ID; Datum des Vorfalls; Träger/Betroffene (sofern bekannt); Form des Übergriffs; Was genau ist passiert; Ort (PLZ, Stadt, Bundesland); verifiziert ja/nein; Tatmotiv (sofern eindeutig); Straftatbestand (sofern eindeutig); Anmerkungen (mit Hinweisen zu Mehrfachtätern und detaillierterer Beschreibung, was genau geschehen ist); Ermittlungsergebnis (konnten Tatverdächtige ermittelt werden und wenn ja wie viele? Kam es zu einem Verfahren und welches Urteil wurde gesprochen?)

Es werden auch Vorfälle erfasst, die keine unmittelbare strafrechtliche Relevanz besitzen und/oder nicht zur Anzeige gebracht wurden. Dies gilt z.B. häufig für Drohbriefe oder Drohanrufe.

Wir unterteilen zusätzlich jeden Fall in „verifiziert“ oder „nicht verifiziert“. Jeder Vorfall, welchen wir durch Medienberichte, Bilder, Berichte (oder eben Zahlen der offiziellen Kriminalstatistik bzw. Bundesregierung) „belegen“ können, verzeichnen wir als „verifiziert“, liegen uns keine entsprechenden „Nachweise“ vor, erfolgt eine Einordnung in „nicht verifiziert“. Dies soll nicht bedeuten, dass es die als „nicht verifizierten“ Übergriffe nicht gegeben hat und/oder wir diesen Meldungen keinen Glauben schenken! Doch haben verifizierte Moscheeübergriffe unserer Auffassung nach eine höhere Aussagekraft.

Alle verifizierten Übergriffe werden in einer fortlaufenden Dokumentation mit Darlegung der „Beweismaterialien“ (Bilder, Berichte etc.) festgehalten.

Alle erfassten Moscheeübergriffe werden in eine Lime Survey Datenbank eingetragen (entweder durch die Ditib Akademie oder die betroffene Gemeinde selbst) sowie in einer offline Datenbank erfasst.

Die Ergebnisse werden fortwährend ausgewertet und ein jährlicher Bericht hierzu publiziert (Erstveröffentlichung April 2016).

Zur Kategorie „körperliche Gewalt/ Angriff“:

Hierunter fallen alle Vorkommnisse, bei welchen der/die Täter in Kauf nehmen, dass Personen zu Schaden kommen könnten.

Dies gilt z.B. für Brandanschläge, Überfällen, Gebrauch von Schusswaffen (Aufgrund des Tatwerkzeugs) etc.

NICHT in diese Kategorien aufgenommen werden z.B. eingeworfene Scheiben etc. (diese fallen unter Sachbeschädigung), es sei denn dies geschieht während des laufenden Moscheebetriebs, so dass eine unmittelbare Gefahr für anwesende Personen bestünde.

WARUM erfassen wir Moscheeübergriffe?

Nach wie vor gibt es keine flächendeckende und einheitliche Erfassung von Moscheeübergriffen in Deutschland und Europa. Es ist trotz unseres Versuchs von einer hohen Dunkelziffer auszugehen, da viele Vorfälle nicht gemeldet werden und insbesondere bei Drohbriefen eine Art „Gewöhnungseffekt“ eingetreten zu sein scheint. Seit 2017 wird eine islamfeindliche Tatmotivation in der polizeilichen Kriminalstatistik gesondert erfasst, was wir sehr begrüßen. Diese Erfassung beinhaltet allerdings nur strafrechtlich relevante Vorfälle. Viele strafrechtlich nicht relevante Vorfälle sind jedoch nicht minder islamfeindlich bzw. zeugen von einer eindeutig feindlichen Motivation/Einstellung, so dass wir unsere Erfassung als eine sinnvolle Ergänzung betrachten. Führt man beide Erfassungen zusammen, ergibt sich ein exakteres Bild des Phänomens „Moscheeübergriffe“.

7. Anhang II: Beispielfälle Moscheeübergriffe

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Bochum, 18.01.2017

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Hamm, 05.10.2016

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Hamm, 05.10.2016

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Essen, 16.09.2016

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Bielefeld, 01.02.2017

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Quickborn, 01.12.2016

8. Anhang III: Liste erfasster Moscheeübergriffe 2016

#	Datum	Träger	Was genau?	Stadt	Bundesland	Motiv Täter	Straftatbest.?	Ermittlungs-ergebnis
1	07.01.2016	keine Angabe	Volksverhetzung §130 StGB	Köln	Nordrhein-Westfalen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	1 TV konnte ermittelt werden
2	09.01.2016	DITIB	Rechtsextreme Graffiti	Memmingen	Bayern	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
3	10.01.2016	DITIB	Demonstration vor Moschee	Heilbronn	Baden-Württemberg	PKK Konflikt	Offen	
4	13.01.2016	DITIB	Drohbrief	Göttingen	Niedersachsen	islamfeindlich	Offen	2 TV konnten ermittelt werden
5	13.01.2016	ZMD	Drohbrief	Köln	Nordrhein-Westfalen	islamfeindlich	Offen	
6	17.01.2016	keine Angabe	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen §86a StGB	Flörsheim am Main	Hessen	PMK sonst.	Ja	
7	18.01.2016	keine Angabe	Beleidigung §185 StGB	Hannoversch Münden	Niedersachsen	PMK sonst.	Ja	
8	21.01.2016	DITIB	Islamfeindliche Graffiti	Münster	Nordrhein-Westfalen	offen	Offen	
9	22.01.2016	DITIB	Sachbeschädigung §303 StGB	Bocholt	Nordrhein-Westfalen	offen	Ja	
10	31.01.2016	DITIB	Brandanschlag	Neunkrichen	Saarland	offen	Ja	
11	01.02.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Plauen	Sachsen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
12	01.02.2016	DITIB	Brandanschlag	Mainz	Rheinland-Pfalz	offen	Ja	
13	02.02.2016	DITIB	Drohbrief	Köln	Nordrhein-Westfalen	islamfeindlich	Offen	
14	02.02.2016	DITIB	Islamfeindlicher Aufkleber	Ettlingen	Baden-Württemberg	islamfeindlich	Offen	

#	Datum	Träger	Was genau?	Stadt	Bundesland	Motiv Täter	Straftatbest.?	Ermittlungs-ergebnis
15	24.02.2016	Aymaddiya	Schweinekopf/-teile	Leipzig	Sachsen	islamfeindlich	Ja	
16	24.02.2016	DITIB	Schweinekopf/-teile	Dillingen	Saarland	islamfeindlich	Ja	
17	11.03.2016	DITIB	Schweinekopf/-teile	Gelsenkir-chen-Rotthausen	Nordrhein-Westfalen	islamfeindlich	Ja	
18	27.03.2016	DITIB	Islamfeindliches Banner	Duisburg	Nordrhein-Westfalen	islamfeindlich	Offen	
19	28.03.2016	DITIB	Drohbrief	Köln	Nordrhein-Westfalen	islamfeindlich		
20	01.04.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Aachen	Nordrhein-Westfalen	PMK Ausl.	Ja	
21	03.04.2016	keine Angabe	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisa-tionen §86a StGB	Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
22	07.04.2016	DITIB	Drohbrief	Köln	Nordrhein-Westfalen	islamfeindlich	Offen	
23	08.04.2016	keine Angabe	Körperverletzung §223 StGB	Bamberg	Bayern	PKK Konflikt	Ja	
24	13.04.2016	DITIB	Drohbrief	Köln	Nordrhein-Westfalen	islamfeindlich	Offen	
25	15.04.2016	keine Angabe	Störung des öffentl. Friedens durch Androhung von Straftaten §126 StGB	Berlin	Berlin	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
26	17.04.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Castrop-Rauxel	Nordrhein-Westfalen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
27	19.04.2016	keine Angabe	Bedrohung §241 StGB	Syke	Niedersachsen	PMK sonst.	Ja	
28	19.04.2016	keine Angabe	Schweinekopf/-teile	Aldingen/Tutt-lingen	Baden-Württemberg	islamfeindlich	Ja	

#	Datum	Träger	Was genau?	Stadt	Bundesland	Motiv Täter	Straftatbest.?	Ermittlungs-ergebnis
29	20.04.2016	DITIB	Schweinekopf/-teile	Freiburg	Baden-Württemberg	islamfeindlich	Ja	
30	21.04.2016	keine Angabe	Straftaten gegen das Vereinsgesetz	Delmenhorst	Niedersachsen	islamistisch/radikal-salafistisch	Ja	
31	21.04.2016	Islamischer Bund Berlin	Einbruch/Vandalismus	Schwerin	Mecklenburg-Vorpommern	offen	Ja	
32	24.04.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Schwabach	Bayern	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
33	27.04.2016	keine Angabe	Volksverhetzung §130 StGB	Hannoversch Münden	Niedersachsen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
34	06.05.2016	DITIB	Islamfeindlicher Aufkleber	Hattingen	Nordrhein-Westfalen	islamfeindlich	Offen	
35	07.05.2016	DITIB	Drohbrief	Kipfenberg - Arnsberg	Bayern	islamfeindlich	Offen	
36	07.05.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Essen	Nordrhein-Westfalen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
37	12.05.2016	keine Angabe	Volksverhetzung §130 StGB	Reutlingen	Baden-Württemberg	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
38	17.05.2016	DITIB	Drohbrief	Fulda	Hessen	islamfeindlich	Ja	
39	21.05.2016	DITIB	Fremdenfeindlicher Aufkleber	Hameln	Niedersachsen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Offen	
40	12.06.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Rotenburg/ Wümme	Niedersachsen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
41	14.06.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Osnabrück	Niedersachsen	PMK sonst.	Ja	
42	24.06.2016	DITIB	Sachbeschädigung §303 StGB	Höhr-Grenzhausen	Rheinland-Pfalz	offen	Ja	

#	Datum	Träger	Was genau?	Stadt	Bundesland	Motiv Täter	Straftatbest.?	Ermittlungs-ergebnis
43	25.06.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Offenbach	Hessen	kein islamfeindlicher Hintergrund	Ja	
44	26.06.2016	keine Angabe	Volksverhetzung §130 StGB	Ludwigshafen	Rheinland-Pfalz	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
45	01.07.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Lahr/Schwarz-wald	Baden-Württemberg	PMK sonst.	Ja	
46	02.07.2016	keine Angabe	versuchte Brandstiftung	Bochum	Nordrhein-Westfalen	offen	Ja	Bewährungstra-fe für TV
47	05.07.2016	keine Angabe	Störung der Religionsausübung	Köln	Nordrhein-Westfalen	islamfeindlich		
48	10.07.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Erfurt	Thüringen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
49	15.07.2016	keine Angabe	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisa-tionen §86a StGB	Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
50	23.07.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Baar-Ebenhau-sen	Bayern	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
51	31.07.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Konz	Rheinland-Pfalz	PMK sonst.	Ja	
52	02.08.2016	DITIB	Drohbrief	Castrop-Rauxel	Nordrhein-Westfalen	islamfeindlich	Ja	
53	02.08.2016	DITIB	Einbruch/Vandalismus	Ratingen	Nordrhein-Westfalen	offen	Ja	
54	04.08.2016	DITIB	Islamfeindliche Graffiti	Dortmund	Nordrhein-Westfalen	islamfeindlich	Ja	
55	09.08.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Rotenburg/ Wümme	Niedersachsen	PKK Konflikt	Ja	
56	12.08.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Erfurt	Thüringen	PMK sonst.	Ja	

#	Datum	Träger	Was genau?	Stadt	Bundesland	Motiv Täter	Straftatbest.?	Ermittlungs-ergebnis
57	12.08.2016	DITIB	Einbruch/Vandalismus	Ahrensburg	Schleswig-Holstein	offen	Ja	
58	13.08.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Glückstadt	Schleswig-Holstein	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
59	23.08.2016	keine Angabe	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB	Leipzig	Sachsen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
60	23.08.2016	keine Angabe	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB	Schwäbisch Hall	Baden-Württemberg	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
61	24.08.2016	DITIB	Drohbrief	Duisburg	Nordrhein-Westfalen	offen	Offen	
62	24.08.2016	keine Angabe	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB	Hoya	Niedersachsen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
63	24.08.2016	keine Angabe	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB	Frankfurt am Main	Hessen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
64	24.08.2016	keine Angabe	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB	Essen	Nordrhein-Westfalen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
65	26.08.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Parchim	Mecklenburg-Vorpom-mern	islamfeindlich	Ja	
66	04.09.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Zwickau	Sachsen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
67	05.09.2016	keine Angabe	Volksverhetzung §130 StGB	Eberswalde	Brandenburg	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
68	08.09.2016	keine Angabe	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB	Eberswalde	Brandenburg	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
69	08.09.2016	keine Angabe	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB	Eberswalde	Brandenburg	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
70	11.09.2016	keine Angabe	Einbruch/Vandalismus	Zwickau	Sachsen	PMK sonst.	Ja	

#	Datum	Träger	Was genau?	Stadt	Bundesland	Motiv Täter	Straftatbest.?	Ermittlungs-ergebnis
71	11.09.2016	DITIB	versuchte Brandstiftung	Höxter	Nordrhein-Westfalen	offen	Ja	
72	16.09.2016	DITIB	Schweinekopf/-teile	Essen	Nordrhein-Westfalen	islamfeindlich	Ja	
73	25.09.2016	DITIB	Brandanschlag	Bebra	Hessen	offen	Ja	
74	25.09.2016	DITIB	Islamfeindliche Graffiti	Schwäbisch Gmünd	Baden-Württemberg	islamfeindlich	Offen	
75	26.09.2016	DITIB	Sprengstoff-Anschlag	Dresden	Sachsen	offen	Ja	
76	27.09.2016	keine Angabe	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB	Annaberg-Buchholz	Sachsen	PMK sonst.	Ja	
77	01.10.2016	Al-Farouk Gemeinde	Schweinekopf/-teile	Potsdam	Brandenburg	islamfeindlich	Ja	
78	02.10.2016	DITIB	Angriff mit Schusswaffe	Remscheid	Nordrhein-Westfalen	offen	Ja	
79	05.10.2016	DITIB	Islamfeindliche Graffiti	Hamm	Nordrhein-Westfalen	islamfeindlich	Ja	
80	05.10.2016	DITIB	Drohbrief	Dresden	Sachsen	islamfeindlich	Ja	
81	06.10.2016	DITIB	Sachbeschädigung §303 StGB	Lüneburg	Niedersachsen	offen	Ja	
82	09.10.2016	keine Angabe	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen §86a StGB	Herten	Nordrhein-Westfalen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
83	12.10.2016	keine Angabe	Sachbeschädigung §303 StGB	Bayreuth	Bayern	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
84	18.10.2016	keine Angabe	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB	Bruchhausen-Vilsen	Niedersachsen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	

#	Datum	Träger	Was genau?	Stadt	Bundesland	Motiv Täter	Straftatbest.?	Ermittlungs-ergebnis
85	22.10.2016	DITIB	Brandanschlag	Wesel	Nordrhein-Westfalen	offen	Ja	
86	23.10.2016	keine Angabe	Beleidigung §185 StGB	Lahr/Schwarz-wald	Baden-Württemberg	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	1 TV konnte er-mittelt werden
87	27.10.2016	keine Angabe	Bedrohung §241 StGB	Essen	Nordrhein-Westfalen	PMK sonst.	Ja	
88	29.10.2016	DITIB	Schweinekopf/-teile	Sulingen	Niedersachsen	islamfeindlich	Ja	
89	30.10.2016	keine Angabe	Gemeinschädliche Sachbeschädi-gung §304 StGB	Köln	Nordrhein-Westfalen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
90	02.11.2016	ATIB	Schweinekopf/-teile	Frankfurt am Main	Hessen	offen	Ja	
91	04.11.2016	sonstige	Brandanschlag	Bad Oeynhau-sen/Löhne	Nordrhein-Westfalen	PKK Konflikt	Ja	
92	04.11.2016	ATIB	Einbruch/Vandalismus	Kassel	Hessen	PKK Konflikt	Ja	
93	04.11.2016	DITIB	Drohbrief	Dresden	Sachsen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
94	09.11.2016	DITIB	Einbruch/Vandalismus	Oldenburg	Niedersachsen	PKK Konflikt	Offen	
95	11.11.2016	DITIB	Drohbrief	Wilhelmshaven	Niedersachsen	PKK Konflikt	Offen	
96	11.11.2016	keine Angabe	Sachbeschädigung §303 StGB	Marburg	Hessen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
97	13.11.2016	DITIB	Islamfeindliche Graffiti	Dresden	Sachsen	islamfeindlich	Ja	
98	14.11.2016	DITIB	Drohbrief	Mainz	Rheinland-Pfalz	islamfeindlich	Offen	

#	Datum	Träger	Was genau?	Stadt	Bundesland	Motiv Täter	Straftatbest.?	Ermittlungs-ergebnis
99	17.11.2016	DITIB	Einbruch/Vandalismus	Stade	Niedersachsen	PKK Konflikt	Ja	
100	20.11.2016	DITIB	Brandanschlag	Feuerbach	Baden-Württemberg	PKK Konflikt	Ja	
101	22.11.2016	DITIB	Islamfeindlicher Aufkleber	Bückeburg	Niedersachsen	islamfeindlich	Offen	
102	23.11.2016	DITIB	Islamfeindlicher Flyer	Lüdenscheid	Nordrhein-Westfalen	islamfeindlich	Offen	
103	25.11.2016	DITIB	Drohbrief	Köln	Nordrhein-Westfalen	islamfeindlich	Offen	
104	30.11.2016	keine Angabe	Sachbeschädigung §303 StGB	Leipzig	Sachsen	PMK sonst.	Ja	
105	01.12.2016	DITIB	Farbbomben + Graffiti	Quickborn	Schleswig-Holstein	PKK Konflikt	Offen	
106	02.12.2016	keine Angabe	Volksverhetzung §130 StGB	Berlin	Berlin	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
107	05.12.2016	keine Angabe	Bedrohung §241 StGB	Stuhr	Niedersachsen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
108	05.12.2016	DITIB	Schweinekopf/-teile	Öhringen	Baden-Württemberg	islamfeindlich	Ja	
109	08.12.2016	keine Angabe	Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat §89a StGB	Dresden	Sachsen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Ja	
110	09.12.2016	DITIB	Farbbomben + Graffiti	Uetersen	Schleswig-Holstein	PKK Konflikt	Ja	
111	12.12.2016	DITIB	Drohbrief	Köln	Nordrhein-Westfalen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Offen	
112	19.12.2016	keine Angabe	Sachbeschädigung §303 StGB	Kiel	Schleswig-Holstein	PMK Ausl.	Ja	

#	Datum	Träger	Was genau?	Stadt	Bundesland	Motiv Täter	Straftatbest.?	Ermittlungs-ergebnis
110	09.12.2016	DITIB	Farbbomben + Graffiti	Uetersen	Schleswig-Holstein	PKK Konflikt	Ja	
111	12.12.2016	DITIB	Drohbrief	Köln	Nordrhein-Westfalen	fremdenfeindlich/ rechtsextrem	Offen	
112	19.12.2016	keine Angabe	Sachbeschädigung §303 StGB	Kiel	Schleswig-Holstein	PMK Ausl.	Ja	
113	23.12.2016	DITIB	versuchte Brandstiftung	Flensburg	Schleswig-Holstein	offen	Ja	
114	23.12.2016	keine Angabe	Sachbeschädigung §303 StGB	Köln	Nordrhein-Westfalen	PMK links	Ja	
115	26.12.2016	keine Angabe	Störung des öffentl. Friedens durch Androhung von Straftaten §126 StGB	Barnstorf	Niedersachsen	PMK sonst.	Ja	

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

9. Literatur

Paffrath, Ulrich (2016): Moscheeübergriffe als Teil von Diskriminierung in Deutschland. Darstellung erfasster Übergriffe 2014-2015. Ditib Verlag: Köln

Online Ressourcen

Islamfeindlichkeit und antimuslimische Straftaten im ersten Quartal 2017. BT-Drucksache 18/12319, online verfügbar unter: http://www.ulla-jelpke.de/wp-content/uploads/2017/06/KA-18_12319-Antimusmlimische-Straftaten-Q-I-2017.pdf, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Islamfeindlichkeit und antimuslimische Straftaten im vierten Quartal 2016. Antwort der Bundesregierung vom 23.01.2017. Drucksache 18/10984, online verfügbar unter: http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/109/1810984.pdf, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Munzinger, Hannes / Rietzschel, Antonie / Bendt, Hauke (2016): Pegida auf Facebook: Hetze im Sekundentakt, online verfügbar unter: http://www.sueddeutsche.de/politik/ein-jahr-pegida-pegida-auf-facebook-hetze-im-sekundentakt-1.2806271, zuletzt eingesehen am 19.09.2017

Prüfer, Benjamin: Gera: Betrunkene schießen auf Frau mit Kopftuch und ihr Kind, online verfügbar unter: http://www.huffingtonpost.de/2016/06/02/gera-schuesse_n_10271994.html, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Unbekannter Autor: Politisch motivierte Kriminalität, online verfügbar unter: https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Deliktsbereiche/PMK/pmk_node.html, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Unbekannter Autor: Mehr islamfeindliche Übergriffe nach Anschlag auf Popkonzert. Welt online. 22.06.2017, online verfügbar unter: http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-06/manchester-islamfeindliche-angriffe-anschlag-popkonzert-grossbritannien, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Unbekannter Autor: Strafanzeige gegen Ditib wegen möglicher „Agententätigkeit“, online verfügbar unter: https://www.welt.de/politik/deutschland/article160386720/Strafanzeige-gegen-Ditib-wegen-moeglicher-Agententaetigkeit.html, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Unbekannter Autor: Muslimischer Taxifahrer attackiert, online verfügbar unter: http://www.islamiq.de/2016/06/16/muslimischer-taxifahrer-attackiert/, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Unbekannter Autor: Muslimin brutal niedergeschlagen, online verfügbar unter: http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-07/fremdenhass-kiel-muslimin-angriff, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Unbekannter Autor: Rechte Schläger attackieren Afghaninnen, online verfügbar unter: http://www.spiegel.de/panorama/justiz/mecklenburg-vorpommern-afghaninnen-von-rechten-angegriffen-a-1110061.html, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Unbekannter Autor: Islamhasser attackiert Frauen wegen Kopftuch, online verfügbar unter: http://www.sueddeutsche.de/muenchen/polizei-islamhasser-attackiert-frauen-wegen-kopftuch-1.3171267, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

http://www.mdr.de/sachsen-anhalt/halle/afrikaner-in-merseburg-angegriffen-100.html, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Wiermer, Christian: Anstieg um 30 Prozent. Deutlich mehr Angriffe auf Moscheen in Deutschland, online verfügbar unter: http://www.express.de/news/politik-und-wirtschaft/anstieg-um-30-prozent-deutlich-mehr-angriffe-auf-moscheen-in-deutschland-25202520, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Zastiral, Sascha: Der Terror wird zum Alltag. 19.06.2017, online verfügbar unter: http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-06/terror-london-moschee-anschlag, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Diyanet İşleri Türk İslam Birliği
Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.

DİTİB Akademie